



leiten beobachteten. Ebenso fielen bis wiederholten Besuch eines der Deputatlichkeit gegenüber als Schreer an der Schule Dr. Hiltz's eingeführten Mannes Namens Papadopoulos nach Tulcea und Samsala auf. Distriktspräsident Itzaki benachrichtigte die Regierung von diesen Beobachtungen. Bei Haussuchungen wurden Personendienstliche, Briefschäften und revolutionäre Aufsätze vorgefunden, welche den Verstand einer über die ganze Dobrodscha verbreiteten und mit dem macdonaldischen Centralkomitee in Sofia in engster Verbindung stehenden Verschwörung zur Wiedervereinigung der Dobrodscha mit Bulgarien außer allen Zweifel stellten. In dieselbe sollen nicht weniger als 170 reiche rumänische Staatsbürger bulgarischer Nationalität in den Städten Constanza, Tulcea, Mangalia, Dobrodscha, Sulina, Galatz und Braila vermieden sein; ja, mehrere von den Geschäftsmännern sollen Mitglieder des Distrikts- und Gemeindevertretungen von Tulcea und Constanza sein. Besonders bezeichnend ist der Umstand, daß die in Constanza bestehenden Organisatoren der Verschwörung mit den Führern der bulgarischen Russenfreunde Antonov und Karavelow, sowie auch mit dem als mutmaßlicher Auslöser der Ermordung Stambulows viel genannten berüchtigten Tschetschen in lebhaftem Verkehr gestanden hatten.

## Deutsches Reich.

**Berlin.**, 28. August. Die Sozialdemokratie ist seit allen Parteien voran, wenn es sich um die Auflistung von Kandidaten für irgend eine Körperchaft handelt. So ist die Partei jetzt bereit auf der Suche nach geeigneten Kandidaten zu den im Herbst stattfindenden Stadtverordnetenwahlen. Die Sache ist diesmal nicht so leicht, weil in den Kreisen der "Genossen" große Unzufriedenheit mit der "Bünderfraktion" — 11 von den 17 sozialdemokratischen Stadtständern sind nämlich Gastwirthe — herrscht. Es bricht sich immer mehr die Übergangszeit ab, das die meisten Vertreter im Rothen Hause auch nicht im sozialdemokratischen Sinne ihrer Aufgabe gewachsen sind. Es sollen daher bei den nächsten Wahlen keine neuen Gastwirthe mehr aufgestellt werden und auch die Expedition des "Vorwärts", die bereits durch zwei Mitglieder vertreten ist, soll nicht weiter in Betracht kommen. Allerdings fehlt es der Partei an Kandidaten, die Lust und Freude zur Sache und auch das nötige Verständnis haben. Die Nominierung der Kandidaten dürfte schon in nächster Woche vor sich gehen, denn es haben bereits in den Bezirken, in denen die Kandidaten ausgewählt sein müssen, verschiedene Häuserläufe auf Kosten der Partei stattgefunden, resp. es sind Anträge an Haushalte erworben worden.

**Berlin.**, 28. August. Der Geheime Regierungsrath Professor Dr. Victor Dörmann veröffentlicht im "Weiterstamm" einige Briefe seines langjährigen Mitarbeiter Rudolf von Gneist. In einem Brief vom 11. Februar 1893 bezeichnet:

"Ich erwarte eine Konsolidierung der sozialen Frage durch Einigkeit in den Lebensprospekt unserer Gemeinden und zwar aus den kleinen Stellen heraus. Ich hoffe, habe Beobachtungen der Art aus unseren ländlichen Kleinstadtgemeinden von Jugend auf machen können und kann immer wieder auf den Sozialgenossen, doch in dem engen Zusammenschluß unserer Gemeindeleben des landwirtschaftlichen Hindernis unter sozialistischen Einheiten, aber doch zuletzt die "Wurzeln unserer Kraft" bringen. Diese direkte Überzeugung möchte man an der Möglichkeit einer Verbündung unserer konfessionellen Gegenseite und unserer durch den Kult aufgeschlossenen wirtschaftlichen Kapitalgesellschaften sehr zweifeln. Dieser Gedankepunkt der Zusammenfügung von Staat und Gesellschaft aus den ersten Verabschieden des Reichsvertrages heraus habe ich bis jetzt keinem Menschen kundgetragen."

In dem letzten Briefe vom 22. April 1895 heißt es:

"Die Bilder unserer sozialen Zukunft bewegen sich in der Regel in viel zu allgemeinen Bildern und Abstraktionen, während die Wirklichkeit der Entwicklung erst in dem engen Kreise eines bestimmten Kommunallebens als lebendige Wirklichkeit sich darstellt. Ich habe diese Kleinzeichnung der langsamem Umgestaltung in unserem norddeutschen Hochland wiederholt ver sucht und das allmähliche Hineinrücken der industriellen Gesellschaft in unsern Ackerbaustaat näher verfolgt. Die Verwirklichung solcher Bilder ergibt zugleich den Charakter unserer sozialpolitischen Parteibildungen, die aus der Verstärkung zweier Gesellschaftsbewegungen hervorgehen und bei der Ungleichartigkeit der historischen Entwicklung unserer Landschaften zugleich den Grund ergeben, aus welchem der Partikularismus in immer neuen Gestaltungen des deutschen Lebens zum Vortheile kommt. Diese Auslösung der Verhältnisse bewahrt uns wohl ebenso sicher vor dem Befreiungsmarsch wie vor dem Optimismus der Zeitgenossen. Unter dem Aufeinanderplatzen der großen sozialen Gegenkräfte im letzten Jahrzehnt die Würdigung des deutschen Kommunallebens wohl allgemein in den Hintergrund gerückt. Alle Welt will sich corporativ abschließen und von den anderen Corporationen absondern, ohne daraus zu denken, daß der Rückgang der deutschen Kleinstädte in diesen Abriegelungen zur wahren Karriere werden und die Engpässigkeit des Raums fiktiv das Gesammtleben der Nation beherrschen müßte. Dem deutschen Grundcharakter entspricht

finden diese Gedenktreibe doch wohl keine andere Verhinderung als zunächst in der kleinen Pflichtgemeinschaft der Dorf- und der kleineren Stadtgemeinde, während sie in der Großstadt allerdings sich wesentlich abschwächen und der Bildung extremer Parteien zu jeder Zeit ausgenutzt bleiben. Aber so viel ich sehe, ist die schrittweise Aussgleichung der sozialen Gegensätze und der religiösen Überzeugungen in unserer Vergangenheit wesentlich aus unserem lebensfähigen Kommunalleben erwachsen, und meine Überzeugung nach wird dieser Entwicklungsgang von unten herauf auch unsere Zukunft bestimmen und der heutigen Verhältnisse nach wird dieser Entwicklungsgang von unten herauf auch unsere Zukunft bestimmen und der heutigen Verhältnissen nach wieder Herr werden."

— Der Kaiser und die Kaiserin trafen heute Abend 10 Uhr 25 Min. auf der Waldpoststraße ein und begaben sich zu Wagen nach dem Neuen Palais.

— Im amtlichen Theile des "Reichsblatt" wird folgende vom 26. August datirte Berichtigung des preußischen Kriegsministers veröffentlicht:

"Die Nr. 133 der am 11. Juni 1893 in Magdeburg erschienenen "Volksstimme" druckt auf dem Titel von Biedermeier „Deutschland im 18. Jahrhundert“ eine angeblich im Jahre 1798 erfolgte Alberthöfer Cabinetts-Order, betreffend daß Berthold befehlt den jungen Offiziere dem Gottschmid gegenüber, ob das Schäffchen ist, wie die bereits im Jahre 1798 höchstwahrscheinlich unterrichtet und die im Königlich preußischen Berlinischen Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen" vom 3. Februar 1798 abdruckte Bekanntmachung des Generalschiffbaus von Möllendorff von 31. Januar 1798 ergaben, eine dreizeilige, aufgerissene und durch den I. Band breitester Stelle der "Gottschmid" vom 9. Januar 1798 verbreitete Fälschung."

— Die Berliner "Vollzeitung", eines der Organe der radikal-bürgerlichen Demokratie, die, wo sie können, der Sozialdemokratie ihre Unterstützung leihen, besitzt die Uebersicht, folgendes zu schreiben:

"Sozialdemokratische Männer sollen in leichter Zeit den verstorbenen Kaiser Wilhelm und verschiedene seiner Minister, bejähnen! Aber so verehren reaktionäre Männer. Wir haben die bestreitbare Anteil nicht gesehen. Männer haben die Schäffung wider alle Regeln erachtet, noch entstehen. Wie erheben aus der Nord. Als 'Sig.' war, das kann wieder einmal in vielen Flecken" das Beurteil noch einen Sozialdemokraten befürworten soll."

Wer sich der Sozialpartei erinnert, die in der "Vollzeitung" über Wilhelm I. erschienen sind, wird sich über die wohlwollende Haltung eben dieser "Vollzeitung" zu dem Gedanken des "Vormärz" nicht wundern.

— Das Reichstagsgesetz wird am Sessontag eine besondere glänzende Erleuchtung erhalten. Geh. Staatsrat Ballot ist, wie die "Post" berichtet, aus Dresden eingetroffen, um die Vorbereitungen zu leiten. Die Beleuchtung des Königl. Schlosses wird sich nicht auf die Schloßkapelle, Portikus und Balkone beschränken, sondern es ist eine Total-illumination geplant. Jedes der zahlreichen Fenster des Colossalbaus wird durch lebendige Kerzen erleuchtet werden.

— Die "Post" meldet: "Der bei der Botschaft in Berlin beklagteste französische Militär-Attache, Major C. L. de Roncauld vom Generalstab, wird der Kaisermonarch in Pommern nicht bewohnen. Die französische Armee bleibt in diesem Jahre unvertrieben. Die Gründe sind bekannt und begründlich."

— Als Episode aus dem Kaisermonarch in der Sennel wendet die "Sipp. Bandeszeitung": "Als der Kaiser in der Nähe des Deutslands in der Seine direkt abhielt, erhielt er einen Herrn, welcher sich Notizen machte. Sofort mußte er einen Adjutant dem Herrn das Buch abfordern und dasselbe Sr. Majestät bringen. Kurze Zeit darauf erhielt der betreffende Herr das Kompliment zurück mit der Bemerkung, daß Sr. Majestät nicht wünsche, daß derartige Kritiken in die Deputatlichkeit gelangten. Der Herr mußte sich sofort von dem Platz entfernen."

— In einer Versammlung der Maler wurde gestern die Frage behandelt: "Welche Röderungen stellen die Berliner Maler, und sind Sie gewillt, im nächsten Frühjahr in eine Lohnbewegung einzutreten?" Es wurde insbesondere auf die Berliner Gewerbeausstellung 1896 hingewiesen, die den Malern viele Gelegenheit für das Gestalten eines Ausstellungsortes gab. Als Hauptforderung soll der Winkelsteuer angestellt werden. Mit den Sammlungen für die Ausstellungswelt wird die Forderung der Malergesellschaften wird bereits begonnen. Eine neue Versammlung wird demnächst die Forderungen der Malergesellschaften feststellen, um den Meistern ermöglichend, diese eventuell bei der Übernahme von Arbeiten für die Berliner Gewerbeausstellung zu berücksichtigen.

— Die Spree über Sigismund Klemm hat eine Verfassung der Biographen, die gestern tagte, verhängt, weil die betreffenden Firmen nicht gewillt seien, den Söhnen von 52½ f für die Stunde zu zahlen.

— Politisch verboten wurde die Abhaltung einer sozialdemokratischen Seite zum Montag nach Hohen-Schönhausen einberufenen Volksversammlung, in welcher der Krieg von 1870/71 besprochen werden sollte. Die Beschwerde gegen das Verbot des Amtsgerichtes ist vom Landrat des Kreises Nieder-Barnim als unbegründet verworfen worden.

— Der Captain J. S. Stubbs, Commodore von Delosland, hat den Reichen Wideroden 3. Klasse mit der Schleife erhalten.

und Du kannst doch nicht wollen, daß ich mein Wort breche. So und nur noch' mal ein ander' Gesicht und gib mir einen rechten flühen Fuß."

## VIII.

Schon am nächsten Tage war der junge Schmied abgereist und drei Tage lang verbrach sich die ganze Fabrik den Kopf, wo in aller Welt kein Hutmacher in Gang stellte. Der alte war ungänglich wie eine elterne Wand und wenn es verschrie, ihm mit Biss beizukommen, so blinzerte er den Augen zu so fest, daß Jeder einsehen mochte, bei dem war nichts zu holen.

Der Weißmeister wußte auch weiter nichts, als daß Herr Paulsen gesagt, er möge sich einstweilen nach einem andern Büchslöcher umsehen, der junge Hutmacher bleibe vornehmlich längere Zeit fort. Allmählich beruhigten sich die Gemüther und alles ging wieder seinen Gang.

Gestalt acht Tage waren schon seit der Abreise vergangen und es war Sonntag, der Tag, an dem die Zwillinge getauft werden sollten, da kam August Morgens in der Steintzstraße angetrakt und erkundigte sich bei den Tischlerleuten nach ihrem Schwager; "im Auftrag der Firma", legte er wichtig hinzu, "ich soll ihm einen Brief bringen."

Sofort freuden sich die langen dünnen Finger ems, um das Schreiben zu ergattern, aber der biederer Hausmeister, da sind Geheimnisse ein, da darf hier keine Weiberseße eindringen."

Ärgerlich schlug sie die Altenhütze zu und vergnüglich lächelnd, weil er die lange Bohnenschnalle, die sich "immer so macht", ordentlich gekrämpft hatte, stellte er die Bodentreppe hinauf.

"Die hat' ich mal ordentlich eins zum Besten gehabt", sagte er oben zu seinem alten Freund, "wie hab das Frauzimmer aber auch eben wieder aus mit den niedergetrümmerten Schürzen und all den falschen Haaren auf dem Kopf; und so was will denn noch die kleine Dame spielen. Das hätt' ich wohl grad geahnt, den Brief von Eurem Karl zu lesen. Da hab' mal eins, wie das unten mit die Thüren schwächt."

"Zog sie man, August", sagte der Alte, "sie hat ein zu bigiges Blut, das will doch austrocknen." Dann segte er sich mit glücklichem Gesicht hin, um den Brief von seinem Jungen zu lesen, den dieser von England aus gefördert und als Einlage an Herrn Paulsen geschickt hatte. Auf diese Weise konnten Worte und Postkämpe nicht zu Vermuthungen Anlaß geben.

Nach an Dene war ein Bettel beigelegt, und ein freudiges Roth lag über ihre Füße, als der Alte ihr das Blatt mit der verfaßten Schrift drückte. Aber vergebens suchte sie nach irgend einem Wort, das über den Außenrand des Gesichts auströpfen sollte. Karl schrie nur, daß er sich wohl befindet, ermahnte sie zur Geduld und sägte endlich hinzu: "Sig. Dich auch ja nicht mit dem dummen Bengel, dem Flap, ein und wenn die Tante sich noch so direkt dabitzen stellt."

Als wenn das irgend eine Gefahr hätte, dachte Dene, und begab sich dann in die Küche, wo die Tante im höchsten Eifer kanterte. Etwas' ganzes Gesicht glänzte vor Freiheit. Der rote Kapri, der eben ins Haus kam, um seinen Freund Jens vor zu besuchen, begegnete ihr auf dem Corridor und sah ihr ganz erstaunt nach. Die Tante ja hörte aus wie ein Kind bei der Weihnachtsbelebung. Wenn dieser verklärte Blick doch nur ihm gegolten hätte.

Gleich darauf überfiel er den ahnunglosen Jens mit den Worten: "Ich will Ihnen mal was sagen, alter Schwede, Sie müssen mich heute mit zur Laufe nehmen."

"Sie sein ja aber gar nicht eingeladen", stammelte Jens erschrocken.

"Ah was, eingeladen. Sie nehmen mich einfach mit und führen mich unter einem schönen Vorwand ein. Weintrauben können Sie auch ganz schwören, ich will schon für mich selbst reden. Der alte brave Tischler darf in seinem Hause doch nicht den Mund aufklem, und seine Frau rechnet es sich höchst zur großen Ehre an."

Was sollte Jens machen? Keine brummend ergab er sich in sein Schädel. Bließtend war er ihm nicht ganz unbekannt gewesen, welcher Wagner seinen Freund hier in das Haus zog. Er ließ ihn also gewöhnen.

Es sollte eine Coffeetafel sein und pünktlich um 4 Uhr fletterten die beiden Ingenieure die schmale Treppe zum Bäckerei hinab, wo Herr Hutmacher's Städtzimme lag. Jens war durch die ihm aufgezwungene Begleitung aber so verwirrt geworden, daß er seine Handtasche vergessen hatte. Während er noch einmal hinaufstieg, läßtete Kapri mit ehrlicher Freigießt sich selbst ein und wurde, wie er es vorausgesetzt, von der Wirtin freudig willkommen geheißen. Auch freute ihm freundlichlich die Hutmacherin und der Bäcker.

"Wie geht es Ihnen?", fragte sie ihn, "wie Sie gut nicht verstanden haben?"

"Sie tauschten einen fröhlichen Blick des Einverständnisses, und Dene's offenes Vertrauen zu dem biederem Hutmacher fließt um ein Bedeutendes.

Wohlglück erhält Jens von seinem Freund einen fröhlichen

\* **Das Oberpräsidium, 27. August.** Der österreichische Zweigverband deutscher Müller bildet am Sonnabend in Mühlberg eine Art religiöse Generalversammlung ab, in der zu der Frage: "Wie steht die österreichische Kirche zu dem Kaiser-Kanz?" folgende Erklärung angenommen wurde: "Der österreichische Zweigverband deutscher Müller erachtet in der Bekämpfung des Antisemitismus eine soziale Tugend des größten Bedeutung. Da der Kaiser in seinem Stile die Gewissensärger anderer deutscher sozialer Verhältnisse zu erkennen, den Handel zu verhindern und insbesondere die eigentliche ungünstige Lage der Münzenfabrik noch verschlechtert, gegenwärtig zu halten, so hält der Verband die zur Errichtung der bestehenden Rechte neugeschaffenen Böge für völlig ungünstig und verzerrt, um den Kaiser an und für sich und dessen Bewandtnis als Regierungsmittel, weil die dadurch leidende Münzenfabrik eine Beleidigung der Gesellschaft ist. Unternehmung des Münzenfabrik ist in Betracht der verschiedenen Gewerbe und sozialen Verhältnisse erheblich. Wenn wenig dienlich der österreichischen Gewerbeverbände angesichts der deutschen, insbesondere der österreichischen Landwirtschaft eine nachhaltige Förderung in den von Kaiser-Kanz vorgeschlagenen Maßregeln erfüllen, so lehrt sie auch immer mit dem Interesse der Münzenfabrik Hand in Hand zu gehen befreit gewesen sind."

\* **Wien, 27. August.** Wegen der Verlogungen der Verhandlungen der österreichischen Wirtschaft für eine wichtige Sedanfeier und der heutigen Veröffentlichung der sozialen Verhältnisse der Münzenfabrik ist in Wien die Gewissensärger der Münzenfabrik noch eine nachhaltige Förderung in den von Kaiser-Kanz vorgeschlagenen Maßregeln erfüllen, so lehrt sie auch immer mit dem Interesse der Münzenfabrik Hand in Hand zu gehen befreit gewesen sind."

\* **Wien, 27. August.** Wegen der Verlogungen der Verhandlungen der österreichischen Wirtschaft für eine wichtige Sedanfeier und der heutigen Veröffentlichung der sozialen Verhältnisse der Münzenfabrik ist in Wien die Gewissensärger der Münzenfabrik noch eine nachhaltige Förderung in den von Kaiser-Kanz vorgeschlagenen Maßregeln erfüllen, so lehrt sie auch immer mit dem Interesse der Münzenfabrik Hand in Hand zu gehen befreit gewesen sind."

\* **Hamburg, 28. August.** Ob Fürst Bismarck die Deutsche Amerikaner empfangen wird, ist zweifelhaft, da größtenteils trotz des momentan sehr günstigen Gesundheitszustandes des Fürsten eine Unterbrechung seiner Kur und der seit zwei Monaten streng ausgeübten absoluten Ruhe nicht gewünscht wird.

\* **Bremen, 29. August. (Telegramm).** Der Hanseat, "Arendsburg", von Rio Plata via Brasilien kommend, legte mit voller Ladung im hiesigen Freihafen an. Der selbe überbringt die Geburtsstätte der Gewissensärger für eine wichtige Sedanfeier und Chrismus der alten Krieger waren heute sämtliche polnischen Stadtverordneten der Sitzung ferngeblieben.

\* **Hamburg, 28. August.** Ob Fürst Bismarck die Deutsche Amerikaner empfangen wird, ist zweifelhaft, da größtenteils trotz des momentan sehr günstigen Gesundheitszustandes des Fürsten eine Unterbrechung seiner Kur und der seit zwei Monaten streng ausgeübten absoluten Ruhe nicht gewünscht wird.

\* **Bremen, 29. August. (Telegramm).** Der Hanseat "Arendsburg", von Rio Plata via Brasilien kommend, legte mit voller Ladung im hiesigen Freihafen an. Der selbe überbringt die Geburtsstätte der Gewissensärger für eine wichtige Sedanfeier und Chrismus der alten Krieger waren heute sämtliche polnischen Stadtverordneten der Sitzung ferngeblieben.

\* **Bremen, 29. August.** Wegen der Verlogungen der Verhandlungen der österreichischen Wirtschaft für eine wichtige Sedanfeier und der heutigen Veröffentlichung der sozialen Verhältnisse der Münzenfabrik ist in Wien die Gewissensärger der Münzenfabrik noch eine nachhaltige Förderung in den von Kaiser-Kanz vorgeschlagenen Maßregeln erfüllen, so lehrt sie auch immer mit dem Interesse der Münzenfabrik Hand in Hand zu gehen befreit gewesen sind."

\* **Paris, 29. August.** Der Senator Magnier hat seine bereits gemeldete Flucht beweist, indem er sich in einem Wäscheforke auf einem Motorwagen nach einer Station außerhalb Paris fahren ließ.

\* **Die Wahrscheinlichkeit**, daß der in Jaffa (Kastell) verhaftete, mehrfach wegen Diebstahl und Betrug beschuldigte Ehemann von Esterne vor dem Attentat des Attentats auf Alphonse Rothchild sitzt, ist sehr gering. Doch hat allerdings einen Brief an Rothchild zur Post gegeben, aber es war ein Brief an einfachen Postort von 15 Centimes, während der explodiert Brief dreifaches Posttarif trug. Auf einem Ueberrest eines der drei Briefmarken hat man die Buchstaben "S. C. L. S. 28. August" aufgeprägt. Die Auslagen des Handelsvertrags nicht unterscheiden.

\* **Die Wahrscheinlichkeit**, daß der in Jaffa (Kastell) verhaftete, mehrfach wegen Diebstahl und Betrug beschuldigte Ehemann von Esterne vor dem Attentat des Attentats auf Alphonse Rothchild sitzt, ist sehr gering. Doch hat allerdings einen Brief an Rothchild zur Post gegeben, aber es war ein Brief an einfachen Postort von 15 Centimes, während der explodiert Brief dreifaches Posttarif trug. Auf einem Ueberrest eines der drei Briefmarken hat man die Buchstaben "S. C. L. S. 28. August" aufgeprägt. Die Auslagen des Handelsvertrags nicht unterscheiden.

\* **Wien, 29. August.** Die Direction der Habsburger Maschinenfabrik und Eisengierei hat in Bezug auf das Sedantest folgendes bekannt: Die in der Fabrik beschäftigten Combattanten und Nicht-combattanten des Feldzuges 1870/71 haben den ganzen September frei ohne Abmilderung und erhalten außerdem jeder 4,50 M. Gehalt; die übrigen Arbeiter, und das sind etwa 500, haben von Nachmittags 2 Uhr ab frei ohne Abmilderung und erhalten jeder 1,50 M. Gehalt. Dabei wird vorbereitet, daß sich die Arbeiter an den von der Stadt veranstalteten Festlichkeiten auf der "Reichstag" beteiligen, was auch geschehen wird.

\* **Weimar, 29. August.** Unter Großherzog beginnt sich kommenden Sonnabend vor Schre

## Orient.

\* Teheran, 28. August. Die Untersuchung wegen des Mordes im Stadtgarten ergab, daß der Tormalte ein tödlicher Revolver war. Die Spur der Mörder wurde gefunden.

P. C. Settinje, 28. August. Mit der soeben erfolgten Schenkung von Gewehren und Munition an Montenegro hat England einem Ansuchen des letzteren folge gegeben. Die türkische Regierung hat, um die geplante Reorganisation und Neubewaffnung des montenegrinischen Volksheeres durchzuführen zu können, bereits vor einem Jahre in Petersburg Schritte unternommen, um die Überstellung von Waffen und Munition an Montenegro zu erwirken. Dieser Wunsch hat nunmehr seine Erfüllung gefunden.

## Afrika.

\* Wie man der "Vol. Corr." aus Petersburg, 28. August, meldet, befreit sich die Nachricht, daß die Räumung von Port Arthur seitens der Japaner begonnen habe. Es heißt, daß die Räumung des Hafens bis Mitte September vollzogen sein werde.

## Amerika.

\* Madrid, 28. August. Ein weiteres Bataillon hat sich heute in Valencia nach Cuba eingeschiff.

## Marine.

\* Berlin, 28. August. Nach einer an das Ober-Commando der Marine gelangten telegraphischen Meldung ist G. M. S. "Sippe", Kommandant Korvettenkapitän Kretschmar, am 27. August in Gibraltar angelkommen und bestätigt, am 29. August nach Plymouth in See zu gehen.

## Kunst und Wissenschaft.

\* Leipzig, 29. August. Nach einem bei der Universität hier eingangenen Leistungserfolg erfolgte heute die Verleihung des vierfachen Verdienstpreises emeritierter Professors der internationalen Poesie und fächerlich russischen Staatsrechts, Dr. phil. Wilhelmi, in Hemminghof bei Stütz, den Sechzehn des Bertholden, Professor Dr. Wilhelmi war auch in Leipziger wissenschaftlichen Kreisen höchst geschätzt, weshalb hin hinzu noch auch hier mit Begeisterung vernehmen werden kann. Eine Bedeutung gäbe in der Verleihungsfeier nur von hier aus, der gegenwärtigen akademischen Freuden wegen, nicht hinzufinden können.

## Schach.

\* Hastings, 28. August. (Britishlegatramm.) Schachkongress. Gehen jetzt Garsberg über, Pöster, Bergoni, Steinitz, Kindler, Gladbach, Böckeler, Böckeler, Böckeler, Böckeler, Leder, Teichman, Böckeler. Die Partien z. Böckeler gegen Schiffers und Böckeler gegen Böckeler waren unentschieden und wurden vertieft.

## Sport.

Erinnerungen für die Herbstrennen zu Leipzig Sonnabend, den 28. September.

Diane-Jagd-Rennen. Preis 4000 m. (30 Unterläufer) Handicap. Sieben. 1. Mr. A. Stein's "Gloria", 4. Mr. A. Gladbach's "Gloria", 5. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 6. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 7. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 8. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 9. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 10. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 11. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 12. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 13. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 14. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 15. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 16. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 17. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 18. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 19. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 20. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 21. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 22. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 23. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 24. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 25. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 26. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 27. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 28. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 29. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 30. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 31. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 32. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 33. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 34. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 35. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 36. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 37. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 38. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 39. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 40. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 41. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 42. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 43. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 44. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 45. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 46. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 47. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 48. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 49. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 50. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 51. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 52. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 53. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 54. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 55. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 56. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 57. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 58. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 59. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 60. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 61. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 62. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 63. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 64. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 65. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 66. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 67. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 68. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 69. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 70. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 71. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 72. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 73. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 74. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 75. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 76. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 77. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 78. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 79. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 80. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 81. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 82. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 83. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 84. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 85. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 86. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 87. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 88. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 89. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 90. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 91. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 92. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 93. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 94. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 95. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 96. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 97. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 98. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 99. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 100. Mr. A. Böckeler's "Gloria".

## Sommet. den 29. September.

Tribünen-Rennen. Union-Club-Preis 3000 A. Handicap. Offiziers-Rennen. Preis 3000 m. (20 Unterläufer). Mr. A. Stein's (Baron), 1. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 2. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 3. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 4. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 5. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 6. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 7. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 8. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 9. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 10. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 11. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 12. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 13. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 14. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 15. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 16. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 17. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 18. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 19. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 20. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 21. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 22. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 23. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 24. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 25. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 26. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 27. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 28. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 29. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 30. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 31. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 32. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 33. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 34. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 35. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 36. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 37. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 38. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 39. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 40. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 41. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 42. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 43. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 44. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 45. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 46. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 47. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 48. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 49. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 50. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 51. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 52. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 53. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 54. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 55. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 56. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 57. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 58. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 59. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 60. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 61. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 62. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 63. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 64. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 65. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 66. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 67. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 68. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 69. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 70. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 71. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 72. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 73. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 74. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 75. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 76. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 77. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 78. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 79. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 80. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 81. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 82. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 83. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 84. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 85. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 86. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 87. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 88. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 89. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 90. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 91. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 92. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 93. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 94. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 95. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 96. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 97. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 98. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 99. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 100. Mr. A. Böckeler's "Gloria".

Die ersten handicaps. Gedämpfer-Gefecht-Preis 3000 A. Distanz 2400 m. (18 Unterläufer). Mr. A. Böckeler's "Gloria", 1. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 2. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 3. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 4. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 5. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 6. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 7. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 8. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 9. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 10. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 11. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 12. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 13. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 14. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 15. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 16. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 17. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 18. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 19. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 20. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 21. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 22. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 23. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 24. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 25. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 26. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 27. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 28. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 29. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 30. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 31. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 32. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 33. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 34. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 35. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 36. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 37. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 38. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 39. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 40. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 41. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 42. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 43. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 44. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 45. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 46. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 47. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 48. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 49. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 50. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 51. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 52. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 53. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 54. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 55. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 56. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 57. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 58. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 59. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 60. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 61. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 62. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 63. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 64. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 65. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 66. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 67. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 68. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 69. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 70. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 71. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 72. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 73. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 74. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 75. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 76. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 77. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 78. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 79. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 80. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 81. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 82. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 83. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 84. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 85. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 86. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 87. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 88. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 89. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 90. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 91. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 92. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 93. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 94. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 95. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 96. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 97. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 98. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 99. Mr. A. Böckeler's "Gloria", 100. Mr. A. Böckeler's "Gloria".

Die zweiten handicaps. Gedämpfer-Gefecht-Preis 3000 A.

"Gala", 31. Mr. A. Stein's "Angel Chariot", 6. Mr. A. Stein's "Dortmund", 7. Mr. A. Stein's "Dortmund", 8. Mr. A. Stein's "Dortmund", 9. Mr. A. Stein's "Dortmund", 10. Mr. A. Stein's "Dortmund", 11. Mr. A. Stein's "Dortmund", 12. Mr. A. Stein's "Dortmund", 13. Mr. A. Stein's "Dortmund", 14. Mr. A. Stein's "Dortmund", 15. Mr. A. Stein's "Dortmund", 16. Mr. A. Stein's "Dortmund", 17. Mr. A. Stein's "Dortmund", 18. Mr. A. Stein's "Dortmund", 19. Mr. A. Stein's "Dortmund", 20. Mr. A. Stein's "Dortmund", 21. Mr. A. Stein's "Dortmund", 22. Mr. A. Stein's "Dortmund", 23. Mr. A. Stein's "Dortmund", 24. Mr. A. Stein's "Dortmund", 25. Mr. A. Stein's "Dortmund", 26. Mr. A. Stein's "Dortmund", 27. Mr. A. Stein's "Dortmund", 28. Mr. A. Stein's "Dortmund", 29. Mr. A. Stein's "Dortmund", 30. Mr. A. Stein's "Dortmund", 31. Mr. A. Stein's "Dortmund", 32. Mr. A. Stein's "Dortmund", 33. Mr. A. Stein's "Dortmund", 34. Mr. A. Stein's "Dortmund", 35. Mr. A. Stein's "Dortmund", 36. Mr. A. Stein's "Dortmund", 37. Mr. A. Stein's "Dortmund", 38. Mr. A. Stein's "Dortmund", 39. Mr. A. Stein's "Dortmund", 40. Mr. A. Stein's "Dortmund", 41. Mr. A. Stein's "Dortmund", 42. Mr. A. Stein's "Dortmund", 43. Mr. A. Stein's "Dortmund", 44. Mr. A. Stein's "Dortmund", 45. Mr. A. Stein's "Dortmund", 46. Mr. A. Stein's "Dortmund", 47. Mr. A. Stein's "Dortmund", 48. Mr. A. Stein's "Dortmund", 49. Mr. A. Stein's "Dortmund", 50. Mr. A. Stein's "Dortmund", 51. Mr. A. Stein's "Dortmund", 52. Mr. A. Stein's "Dortmund", 53. Mr. A. Stein's "Dortmund", 54. Mr. A. Stein's "Dortmund", 55. Mr. A. Stein's "Dortmund", 56. Mr. A. Stein's "Dortmund", 57. Mr. A. Stein's "Dortmund", 58





# Volkswirtschaftliches.

Wie für diesen Theil bestimmten Erörterungen sind zu richten an den verantwortlichen Redactoren derselben C. G. Rose in Leipzig. — Sprachzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

## Telegramme.

K. Rattowitz, 29. August. (Private Telegramm). Russische Zeitungen wünschen ist auf der Nizierer Machtgräber bei der Baurechts ein umfangreicher Kohlenbalzenbrand ausgetreten. Tag und Nacht geht man dem mächtigen Feuer energisch zu Leibe, gleichzeitig wird versucht, die brennenden Hallen durch Durchläche zu isolieren.

## Bernisches.

dt. Markenamt, 28. August. Die Schätzung der Blöcke ist die vom zentralen Staate zu erbaute Eisenbahn Kippach-Lübeck ist am 22., 23. und 24. August d. J. feindes der Preußischen Eisenbahn-Direktion und Reichsbahn-Behörde-Bürokratie in den Jahren Schlesien, Görz, Galizien, Westpreußen, Westfalen, Sachsen, Groß- und Kleinpolen bewilligt. Einheitlich wird verfügt, die brennenden Hallen durch Durchläche zu isolieren.

— Wäschendruckerei und Maschinenfabrik vormal

Geb. Seid in Dresden. Wie das Dr. Hörl u. Söhne hier, wird für das Geschäftsjahr 1894/95 bei herren Abfertigungen eine Dividende von 7 Proc. (d. R. 5 Proc.) beansprucht.

— Holzindustrie-Papierfabrik. Der Betrieb des Vor-

standes über das am 30. Juni zu Ende gegangene Betriebsjahr leidet noch immer nicht die seit Jahren erhoffte Verbesserung

der Marktlage, und es bedarf großer Anstrengungen, den sich bei wechselnden Preisen leicht steigernden Anforderungen an die Qualität des Fabrikates genügt zu werden. Es ist aber gelungen, das ganze Jahr hindurch die Qualität konstant zu halten, welche rationelle Ausnutzung unserer Maschinen und Apparate gestattete, jedoch mit

einem relativ günstigen Preisabsatz des Betriebsjahres 1894/95 berücksichtigt.

— Hier ist der Preis der mechanischen Weberei be-

stimmt, der die Wirklichkeit, seit 19000 A. als Komposition

ausgeht, und gegenwärtig beträgt es 300 A., da er als Arbeit-

lohn für die Feste im Empfang genommen hat, flächig ge-

worben. Die Fabrik ist fallit. — Seit zehn Jahren hat sich die

Verlängerungsumme der Gebäude bei der Landesverbaufab-

rik verdoppelt; ein Beweis von dem reichen Wohlthum

der Stadt.

— Errichtung einer Eisenbahnbarbarts-Gesellschaft

in Auebland unter deutscher Betreuung. Das "Neue

Jahr": In einem Berliner Blatte wird berichtet, daß zur

Zeitung "Auebland" Konferenzen abgehalten würden, die den Zweck

haben, eine große Eisenbahnbarbarts-Gesellschaft zu errichten. Von

deutschen Bürgern müßten sich die Dresdner Bank und die

Sächsische Maschinenfabrik (normal Hartmann) an den

Beteiligungen beteiligen. An der Spitze des Unternehmens steht der

Leipziger Internationale Handelsbank. Die neue Gesellschaft

würde in Thüringen gesetzliche Rechte und Privilegien in Polen

gewinnen; sie erhebe sich der besonderen Protection der russischen

Regierung, die bereits mehrere Hundert Lokomotiven in Auftrag

gegeben hätte. Das Blatt knüpft daran die Bemerkung: "Das ist

alle der Egoismus des deutschnationalen Handelsvertrags, auf den

unseren Eisenbahnbarbarts so große Hoffnungen gelegt hatte. Sie

bedauern wir, daß deutsche Männer sich einen Unternehmens be-

treiben, welches darauf hinausläuft, unsere nationale Eisenindustrie

"zu legen". Da in diesen Zeiten ein direktes Handelsvertrags

Abkommen besteht mit Österreich wird, um eine Schädigung der

deutschen Eisenindustrie auszugehen, daß zu einer solchen die Hand

zu bieten, wie es auf angelegten sein kann, und über das

dem steht die Unternehmung dabei festzustellen.

Die Regierung macht es den russischen Bürgern heraus

zur strengen Pflicht, die Schienen, Wagen usw. aus russischen

Material, welches darauf hinausläuft, unsere nationale Eisenindustrie

zu zerstören. In den Jahren 1893 und 1894 ist die

Stabilität wieder mit brüchigem wird, um eine Schädigung der

deutschen Eisenindustrie auszugehen, daß zu einer solchen die Hand

zu bieten, wie es auf angelegten sein kann, und über das

dem steht die Unternehmung dabei festzustellen.

Die Regierung macht es den russischen Bürgern heraus

zur strengen Pflicht, die Schienen, Wagen usw. aus russischen

Material, welches darauf hinausläuft, unsere nationale Eisenindustrie

zu zerstören. In den Jahren 1893 und 1894 ist die

Stabilität wieder mit brüchigem wird, um eine Schädigung der

deutschen Eisenindustrie auszugehen, daß zu einer solchen die Hand

zu bieten, wie es auf angelegten sein kann, und über das

dem steht die Unternehmung dabei festzustellen.

Die Regierung macht es den russischen Bürgern heraus

zur strengen Pflicht, die Schienen, Wagen usw. aus russischen

Material, welches darauf hinausläuft, unsere nationale Eisenindustrie

zu zerstören. In den Jahren 1893 und 1894 ist die

Stabilität wieder mit brüchigem wird, um eine Schädigung der

deutschen Eisenindustrie auszugehen, daß zu einer solchen die Hand

zu bieten, wie es auf angelegten sein kann, und über das

dem steht die Unternehmung dabei festzustellen.

Die Regierung macht es den russischen Bürgern heraus

zur strengen Pflicht, die Schienen, Wagen usw. aus russischen

Material, welches darauf hinausläuft, unsere nationale Eisenindustrie

zu zerstören. In den Jahren 1893 und 1894 ist die

Stabilität wieder mit brüchigem wird, um eine Schädigung der

deutschen Eisenindustrie auszugehen, daß zu einer solchen die Hand

zu bieten, wie es auf angelegten sein kann, und über das

dem steht die Unternehmung dabei festzustellen.

Die Regierung macht es den russischen Bürgern heraus

zur strengen Pflicht, die Schienen, Wagen usw. aus russischen

Material, welches darauf hinausläuft, unsere nationale Eisenindustrie

zu zerstören. In den Jahren 1893 und 1894 ist die

Stabilität wieder mit brüchigem wird, um eine Schädigung der

deutschen Eisenindustrie auszugehen, daß zu einer solchen die Hand

zu bieten, wie es auf angelegten sein kann, und über das

dem steht die Unternehmung dabei festzustellen.

Die Regierung macht es den russischen Bürgern heraus

zur strengen Pflicht, die Schienen, Wagen usw. aus russischen

Material, welches darauf hinausläuft, unsere nationale Eisenindustrie

zu zerstören. In den Jahren 1893 und 1894 ist die

Stabilität wieder mit brüchigem wird, um eine Schädigung der

deutschen Eisenindustrie auszugehen, daß zu einer solchen die Hand

zu bieten, wie es auf angelegten sein kann, und über das

dem steht die Unternehmung dabei festzustellen.

Die Regierung macht es den russischen Bürgern heraus

zur strengen Pflicht, die Schienen, Wagen usw. aus russischen

Material, welches darauf hinausläuft, unsere nationale Eisenindustrie

zu zerstören. In den Jahren 1893 und 1894 ist die

Stabilität wieder mit brüchigem wird, um eine Schädigung der

deutschen Eisenindustrie auszugehen, daß zu einer solchen die Hand

zu bieten, wie es auf angelegten sein kann, und über das

dem steht die Unternehmung dabei festzustellen.

Die Regierung macht es den russischen Bürgern heraus

zur strengen Pflicht, die Schienen, Wagen usw. aus russischen

Material, welches darauf hinausläuft, unsere nationale Eisenindustrie

zu zerstören. In den Jahren 1893 und 1894 ist die

Stabilität wieder mit brüchigem wird, um eine Schädigung der

deutschen Eisenindustrie auszugehen, daß zu einer solchen die Hand

zu bieten, wie es auf angelegten sein kann, und über das

dem steht die Unternehmung dabei festzustellen.

Die Regierung macht es den russischen Bürgern heraus

zur strengen Pflicht, die Schienen, Wagen usw. aus russischen

Material, welches darauf hinausläuft, unsere nationale Eisenindustrie

zu zerstören. In den Jahren 1893 und 1894 ist die

Stabilität wieder mit brüchigem wird, um eine Schädigung der

deutschen Eisenindustrie auszugehen, daß zu einer solchen die Hand

zu bieten, wie es auf angelegten sein kann, und über das

dem steht die Unternehmung dabei festzustellen.

Die Regierung macht es den russischen Bürgern heraus

zur strengen Pflicht, die Schienen, Wagen usw. aus russischen

Material, welches darauf hinausläuft, unsere nationale Eisenindustrie

zu zerstören. In den Jahren 1893 und 1894 ist die

Stabilität wieder mit brüchigem wird, um eine Schädigung der

deutschen Eisenindustrie auszugehen, daß zu einer solchen die Hand

zu bieten, wie es auf angelegten sein kann, und über das

dem steht die Unternehmung dabei festzustellen.

Die Regierung macht es den russischen Bürgern heraus

zur strengen Pflicht, die Schienen, Wagen usw. aus russischen

Material, welches darauf hinausläuft, unsere nationale Eisenindustrie

zu zerstören. In den Jahren 1893 und 1894 ist die

Stabilität wieder mit brüchigem wird, um eine Schädigung der

deutschen Eisenindustrie auszugehen, daß zu einer solchen die Hand

zu bieten, wie es auf angelegten sein kann, und über das

dem steht die Unternehmung dabei festzustellen.

Die Regierung macht es den russischen Bürgern heraus

zur strengen Pflicht, die Schienen, Wagen usw. aus russischen

Material, welches darauf hinausläuft, unsere nationale Eisenindustrie

zu zerstören. In den Jahren 1893 und 1894 ist die

Stabilität wieder mit brüchigem wird, um eine Schädigung der

deutschen Eisenindustrie auszugehen, daß zu einer solchen die Hand

zu bieten, wie es auf angelegten sein kann, und über das

dem steht die Unternehmung dabei festzustellen.

Die Regierung macht es den russischen Bürgern heraus

zur strengen Pflicht, die Schienen, Wagen usw. aus russischen

Material, welches darauf hinausläuft, unsere nationale Eisenindustrie

zu zerstören. In den Jahren 1893 und 1894 ist die

Stabilität wieder mit brüchigem wird, um eine Schädigung der

deutschen Eisenindustrie auszugehen, daß zu einer solchen die Hand

zu bieten, wie es auf angelegten sein kann, und über das

dem steht die Unternehmung dabei festzustellen.

Die Regierung macht es den russischen Bürgern heraus



